



BUCHEINBAND DES THEOPHANU EVANGELIARS

Essen (?) zwischen 1039 und 1058
Köln, 2. Viertel des 11. Jahrhunderts (Elfenbein)
18. Jahrhundert (Rückseite)
Holz, Gold, Filigran, Perlen, Steine Elfenbein
INV. 7

Der prachtvolle Bucheinband gehörte zu einer Handschrift mit den vier Evangelien. Der Codex war eine der kostbaren Stiftungen der Äbtissin Theophanu (amt. 1039–1058).

Die Elfenbeintafel auf der Vorderseite zeigt Geburt, Tod und Himmelfahrt Christi. Die Figuren der rahmenden Goldreliefs stellen Christus als Weltenrichter, die heiligen Petrus und Paulus sowie die Stiftspatrone Cosmas und Damian dar. Unten thront die Gottesmutter zwischen den heiligen Pinnosa und Walburga. Zu ihren Füßen kniet eine Frauengestalt, mit Inschrift als Äbtissin Theophanu bezeichnet.

Äbtissin Franziska Christine (amt. 1726–1776) ließ den Einband mit der jetzigen Rückseite versehen. Die originale Rückseite aus dem 11. Jahrhundert war mit einem kostbaren Seidenstoff bespannt. Reste befinden sich heute noch unter den Medaillons. Der kleinteilig gemusterte Seidenstoff zeigt blaue Ranken auf rotem Grund. Die Webart des Stoffes spricht dafür, dass es sich um eine byzantinische Seide handelt, die möglicherweise als Geschenk ins Frauenstift gelangte.